

Projekt:	Der Klimawandel mit Frau Köster vom Umweltamt
Wann:	05.03.2025

Worum ging es?

Wir erarbeiten den Klimawandel anhand Globusmodell, Plexiglaskugel, Thermometer und Lampe. Die Sonne (Lampe) scheint auf die Erde (Globus). Die Schüler*innen messen die Temperatur. Dann wird die Entstehung der Treibhausgase erarbeitet. Die Treibhausgasschicht um die Erde wird immer dicker. Sie wird simuliert durch die Plexiglaskugel. Die Sonne strahlt weiter auf die Erde. Die Temperatur wird erneut gemessen. Sie steigt. Die Plexiglaskugel lässt die Lichtstrahlen der Sonne durch, aber die Wärmestrahlung, in die sich die Lichtstrahlung verwandelt, nachdem sie auf die Erde aufgetroffen ist, wird durch die Plexiglaskugel (Treibhausgasschicht) aufgehalten. So wird es immer wärmer. Es folgt ein kleines Rollenspiel, indem einige Schüler*innen als Eisbären, Sonne und Eisschollen verkleidet sind. Die Erwärmung der Erde und die daraus resultierenden Folgen (Schmelzen des Eises, Eisbär verliert seinen Lebensraum) werden nachgespielt. Diese beiden Aktionen sollen die Bedeutung des Klimawandels und seine Auswirkungen auf die Umwelt vermitteln. Wir singen ein Eisbärlied und unterstützen den Inhalt durch Bewegungen. Jede*r Schüler*in erhält eine Kopie mit Eisbärstickern. Diese malen und schneiden wir aus. Was können wir tun, damit es den Eisbären wieder besser geht? Wir sammeln Vorschläge. Die ausgeschnittenen Eisbärsticker werden nun auf Geräte, Heizung, Lichtschalter et cetera geklebt, damit wir uns ständig daran erinnern, dass dieses alles Energie benötigt und wir damit sorgfältig umgehen müssen. Wir bestimmen zwei Energiedetektive, die im Wochenwechsel darauf achten, dass im Klassenzimmer alle Regeln eingehalten werden. Der Rest der Sticker wird mit nach Hause genommen und dort ebenfalls auf Geräten et cetera angebracht, um sich und auch die Familie zu einem umweltgerechten Handeln anzuleiten.

Wir waren dabei:

Die Klassen 2a, 2b und 2c

Das hat uns gefallen:

Besonders gut gefallen haben den Kindern die Bilder, die Frau Köster ihnen gezeigt und erklärt hat. Sie fanden sie spannend und konnten sich den Klimawandel dadurch noch besser vorstellen. Das Rollenspiel, in dem sie sich als Sonne, Eisberg oder Eisbär verkleiden durften, bereitete den Kindern großen Spaß. Es war lustig und gleichzeitig lehrreich, da sie sehen konnten, wie der Klimawandel für den Eisbären seinen Lebensraum bedroht.

Auch die Eisbär-Sticker kamen super an! Viele haben sie zu Hause auf den Kühlschrank oder die Lampe geklebt, um ihre Familie an den Klimaschutz zu erinnern. Die Kinder haben gelernt, Strom nicht zu verschwenden, damit das Eis der Eisbären nicht schmilzt.

Alles in allem war es ein rundum gelungenes Projekt, das den Kindern nicht nur große Freude bereitet hat, sondern sie auch dazu angeregt hat, eine aktive Rolle im Umweltschutz zu übernehmen – sowohl in der Schule als auch zu Hause.

